



Gemeindebrief der protestantischen Kirchengemeinden Gimmeldingen/Königsbach und Mußbach

September bis November 2026



Lobet den HERRN mit Posaunen! (Ps 150)

**Das macht unser Posaunenchor seit 70 Jahren und auch
am 6.9.26 beim Taufgottesdienst auf dem Weinbiet**

Inhalt

3	Grußwort	27	Krankenpflegevereine/Kalender
4	Trauer um Ursula Hüner	28	Kirchkaffee-Team/Lego-Bau-GD
5	TerminÜberBlick	29	Mußbacher Jubelkonfirmation
6	Bethel/Café Paradiso	30	Widerstand gegen NS als Erbe
7	PWV-Waldfest am Weinbieturm	31	Eselshautfest und Kerwe
8	40 Jahre Kunan Mink'a	32	Vermischtes
11	Gospel- und Flötenkonzert	33	Die Kirche und ihr Geld
12	Presbyterium Gimmeldingen	34	Burgfest in Gimmeldingen
14	Renovierung/Organ goes Xmas	35	Taufen Hochzeiten Bestattungen
15	Klavier/Kinderkino/Kalender	36	Trauergruppe
16	70 J. Posaunenchor Gimmeld.	37	Geburtstage
18	Organ goes Rock&Pop/Orgel	38	Gruppen Kreise Kontakte Mußbach
19	Altpapiersammlung	39	Gruppen Kreise Kontakte Gimmeldingen
20	Gottesdienstplan	40	Konzert mit Thomas Kaiser
22	Konfis in Erfurt		
25	Besuch aus England		
26	Buchempfehlung von J. Jung		

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal, wie es ausgeht.

Václav Havel

IMPRESSUM: Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4.11.2026. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen. Der Redaktion gehören an: Johanna Appel, Beate Georg, Martin Ferckel, Barbara Kermann, Pfarrer Thomas Klein (v.i.S.d.P.), Iris Roll, Anne-Sophie Zahl. Wir behalten uns vor eingegangene Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Neue Mitarbeiter*innen sind willkommen!

Hallo, liebe Gemeinden!

„Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's
achtzig Jahre...“

70 das ist für die Bibel eine
runde Zahl. 10 mal 7. Produkt
aus zwei heiligen Zahlen.

70 Jahre – das stand einmal für
Fülle. Heute werden wir im
Durchschnitt älter. Aber 70 Jah-
re alt zu werden, das markiert
einen besonderen Punkt im Le-
benslauf. Was danach kommt
ist Zugabe. Ich kann nun ganz
entspannt sein und zufrieden
zurückschauen. Ich muss
nichts mehr leisten. Was ich
jetzt noch an Einsatz und Enga-
gement aufbringe, ist Zugabe.

70 Jahre ist für einen Posau-
nenchor ein respektables Alter.
Das wurde in Mußbach schon
gefeiert. Nun ist Gimmeldingen
dran. Und wenn in diesem Po-
saunenchor noch zwei Grün-
dungsmitglieder aktiv tätig
sind, dann nötigt uns das gro-
ßen Respekt ab. Eine Zeitspan-
ne wie ein ganzes Leben in der
Familie Posaunenchor.

Denn familiär geht es zu. Man
sieht sich regelmäßig zu
Übungsstunden, gut oder nicht
so gut gelaunt. Man bereitet
sich auf die Einsätze vor, mal
mehr, mal weniger motiviert.
Man hilft einander und gleicht
Schwächen aus. Man ist offen

für Neue. Junge werden ausge-
bildet. Manche bleiben. Andere
nicht. Alle bekommen etwas
mit: Sie haben Treue und Ver-
bindlichkeit erlebt, dass man
für einander da ist, sich ge-
meinsam anstrengt und
Schwieriges bewältigt, gemein-
sam feiert und Schönes erlebt
und sich von Rückschlägen und
Krisen nicht entmutigen lässt.
Und dass man Menschen mit
seiner Musik froh und glücklich
machen kann. In der Kirche –
und unvergessen in der Cor-
ona-Zeit auf der Alten Burg und
auf dem Kirchplatz.

„Im Auftrag des Herrn“ – so war
auf den Trikots zu lesen mit
dem eine Mannschaft des Po-
saunenchors regelmäßig zum
Jedermanns-Fußballturnier an-
getreten ist. Das hat die Leute
zum Schmunzeln gebracht. Ist
ja auch ein Zitat aus dem
Bluesbrothers-Filmklassiker.
Aber es drückt noch etwas an-
deres aus: Demut. Im Posau-
nenchor wird ein Dienst geleis-
tet. Man macht das nicht für
sich. Man will nicht selber groß
rauskommen. Es geht wie in al-
ler Kirchenmusik um die Ehre
Gottes. Bei allen lauten Tönen
ist die leise Botschaft:

Gott dienen ist die höchste
Freiheit.

Ihr/Euer Pfarrer
Thomas Klein

Wir trauern um unsere Presbyterin Ursula Hümer

Ursula Hümer ist am 21.05.2026 im Alter von 71 Jahren überraschend verstorben.

Sie wurde am 09.06.2026 mit einer Trauerfeier in der protestantischen Laurentiuskirche in Gimmeldingen verabschiedet und auf ihren Wunsch hin wurde ihre Urne zu einem späteren Zeitpunkt in der Nordsee beige-setzt.

Sie hinterlässt einen Ehemann und zwei Kinder mit ihren Familien.

Ursula Hümer hat unsere Kirchengemeinde in Königsbach als Presbyterin vertreten. Sie war eine engagierte Persönlichkeit, sei es im Presbyterium, im Arbeitskreis feministische Theologie und nicht zuletzt bei den „Omas gegen Rechts“. Sie war kritisch, zielgerichtet und gläubig.

Frau Martina Horak-Werz hat bei der Trauerrede für die Omas gegen Rechts den passenden Psalm für sie ausgesucht:

„Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“ (Psalm 73, 23-24).

So lebte sie und so werden wir sie in Erinnerung behalten.

Man konnte sich auf ihre Mithilfe bei den Gottesdiensten und allen Veranstaltungen unserer Gemeinde, wie z. B. Kerwe oder Café Paradiso immer auf sie verlassen.

Ursula wir vermissen dich, wir sind dankbar für dein Wirken und dein Engagement. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt deiner Familie.

Beate Georg
Martina Horak-Werz



Das Foto, das uns ihre Familie zur Verfügung gestellt hat, ist nicht aktuell. In den letzten Jahren war Ursula Hümer durch ihre Krankheiten sichtbar gezeichnet. Sie mochte sich so nicht.

Der Familie ist es wichtig, nicht

an die kranke, alte Frau zu erinnern, sondern an ihr wahres Ich, ihr warmes Lächeln, ihre offenen, klaren Augen. Hier ist sie entspannt und frei von Schmerzen.

Dass sie trotz Beeinträchtigungen und Schmerzen so oft geholfen hat, sagt viel über sie aus. Und noch mehr, dass sie dafür dankbar war.

Als sie nicht mehr lange stehen konnte, saß sie bei Gemeindefesten an der Kasse. Sie ließ es sich nicht nehmen, ihren Beitrag zu leisten.

Gottesdienste in Mundart lagen ihr besonders am Herzen. Sie hat dafür Texte ins Pfälzische übertragen und neu verfasst. Die Stimme dieser kleinen Frau mit dem großen Herzen wird uns fehlen.

TerminÜberBlick Gimmeldingen Königsbach Mußbach

So 06.09.	Ab 10:00	Gi Weinbiet	Waldfest des PWV am Weinbietturm
Mo 07.09.	19:30	Gi GemH	Männergruppe
Mi 09.09.	15:00	Kö GS	Café Paradiso mit Vortrag von Ruth Kerth: Rainer Maria Rilke, 2. Teil
Mi 09.09.	16:00	Gi Sportplatz	Boule Männergruppe (ab jetzt alle 2 Wochen)
So 13.09.	11:00	Gi Lau	40 Jahre Kunan Mink´a (s. S. 8-10)
Mo 28.09.	19:30	Gi GemH	Männergruppe
Fr 02.10.	16:00	Mu PGH	Weinprobe mit Chor Good News
Sa 03.10.	18:00	Mu Jo	Konzert der Chöre Good News und Christcendo anschl. PGH
13.-16.10.	16:00 - 17:00	Mu PGH	Bethelsammlung
19.-21.10.	09:00 – 18:00	Gi Lau Kirchturn	Bethelsammlung
Di 20.10.	16:30	Gi GemH	Kinderkino
Di 20.10.	19:30	Casi	Martina Gemma (Diakonisches Werk), Zivilgesellschaft unter Druck. Desinformation und ihre Wirkung
Mi 21.10.	15:30	Mu PGH	Kinderkino
Sa 24.10.		Mu PGH	Luther-Event
So 25.10.	17:00	Mu Jo	Organ goes Rock&Pop mit Thomas Kaiser
So 30.10.	19:00	Casi	Prof. Dr. Andreas Wagner Gedanken zum Bucher Esther
Sa 07.11.	Ab 9:00	Mu	3. Altpapiersammlung
Sa 07.11.	18:00	Mu Jo	Konzert für Orgel + Flöten Si dolce
So 08.11.	Gi Lau 10:00		70 Jahre Posaunenchor Gimmeld.
So 08.11.	11:15	Mu Jo	Totengedenken an die Verstorbenen der Chorgemeinschaft
Mi 11.11.	15:00	Kö GS	Café Paradiso mit Vortrag von Arnd Schnörr; Musik von Reinhard von Lonski
Do 12.11.	19:30	Alte Winzinger Kirche	Peter Wahl (Attac), Weltordnung im Umbruch. Geopolitische Dynamik
Mo 16.11.	15:30	Mu PGH	Kinderkino
Di 17.11.	16:30	Gi GemH	Kinderkino
Sa 28.11.	17:00	Mu Jo	Konzert Organ goes Christmas Songs mit Thomas Kaiser
So 29.11.			Wahl der neuen Presbyterien



Es werden wieder Kleider für Bethel gesammelt!

Nachdem im letzten Jahr die Sammlung kurzfristig abgesagt wurde, bitten die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wieder um Spenden von Oberbekleidung und Schuhen, Handtaschen, Federbetten oder Federkissen.

Bitte möglichst alles in Säcke geben. Keine Kartons!

Säcke liegen in den Kirchen und im Pfarramt aus.

Gesammelt wird in **Mußbach** vom **13. bis 16. Oktober** im Gemeindehaus in der H.-Löns-Straße 13 von 16:00 bis 17:00 Uhr

und in **Gimmeldingen** vom **19. bis 21. Oktober** im Kirchturm der Laurentiuskirche von 9:00 bis 18:00 Uhr.

Bitte sonst nichts abgeben! Der Grund für die Absage der Sammlung war, dass oft nicht mehr tragbare Kleidung abgegeben wurde und die Entsorgung teurer war als der Ertrag.

Cafe Paradiso



Foto: Beate Georg

So schön war es beim letzten Mal...

Und so geht es weiter: Am Mittwoch, dem **09.09.**, wird Ruth Kerth über Rainer Maria Rilke referieren und damit fortsetzen, was in dieser Runde gut angekommen ist.

Am **11.11.**, wieder ein Mittwoch, wird Arnd Schnörr wieder einen launigen Vortrag halten und Reinhard von Lonski macht dazu die Musik. Wir treffen uns im protestantischen Gemeindesaal in der Alten Schule Königsbach von 15:00 bis 17:30 Uhr.

Hinauf, hinauf zum Turm!

Waldfest vor dem Weinbietturm am 6.9.2026,

10:30 Uhr

Es ist zur Tradition geworden: oben auf dem Weinbiet feiern wir Taufen und Tauferinnerungen. So ist es auch diesmal. Johanna Orth und Julian Schneider werden getauft und alle, die schon getauft sind, dürfen sich mitfreuen und - wenn sie wollen - ein Wasser-Zeichen zur Erinnerung an ihre Zugehörigkeit zur Gemeinde Gottes empfangen. Der Gottesdienst beginnt in diesem Jahr schon um 10:30 Uhr!

Es gibt verschiedene Wege zum Weinbietturm und zur Hütte des Pfälzerwaldvereins (PWV) daneben, wo der Gottesdienst stattfindet. Am schönsten ist es, wenn man den Weg gemeinsam geht. Die reine Laufzeit dürfte bei einer Stunde liegen. Familien sollten also etwas mehr Zeit einplanen.

Wer sich 100 Höhenmeter sparen will, steuert den Wanderparkplatz Alte Schanze oberhalb vom Silbertal an und folgt den blau-weißen Markierungen. Dieser Weg ist für den Kinderwagen geeignet. Man braucht aber auch eine knappe Stunde.

Es gibt wenige Plätze im Bus, der am Kirchplatz Gimmeldingen um 9, 10 und 11 Uhr losfährt und auch einen Stopp an der Haltestelle *GDA-Wohnstift* macht. Dazu muss man aber unbedingt einen Platz reservieren bei Herrn Kuckartz

(06324-9714471). Nur für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Nur wer den ersten Bus nimmt, kommt sicher rechtzeitig zum Gottesdienst an, mit dem zweiten wird es knapp.

Der Weinbietturm ist offen und bietet eine unvergleichliche Aussicht. Es gibt reichlich Angebote zum Spielen. Das Restaurant bietet leckere Bio-Gerichte an, der PWV Bratwurst vom Grill, eine Erbsensuppe und selbst gebackene Kuchen.

Und der Posaunenchor und alle, die im Gottesdienst mitwirken, freuen sich über einen guten Besuch.

Foto und Text: Thomas Klein



Man kann es auch so machen wie Reinhard Bischofsberger im letzten Jahr und mit dem Fahrrad zum Weinbiet hoch fahren.

40 Jahre Freundeskreis Kunan Mink'a - ein Grund zum Feiern am 13.9.2026



1986 ist Kunan Mink'a zu Gast im Landeskirchenrat in Speyer und wird von OKR Hahn (li) empfangen. Marianne Wagner (3. v. re) ist heute stellvertretende Kirchenpräsidentin. Mit auf dem Bild ist Pfr. Klaus-Peter Edinger (2. v. li), der eine Kenia-Partnerschaft geschlossen hat.

Als eingetragener Verein ist Kunan Mink'a noch recht jung, noch nicht mal zwei Jahre alt, aber der Freundeskreis wurde bereits vor 40 Jahren in der Nordpfalz gegründet.

Angefangen hat alles mit einem jungen Bolivianer aus Independencia, der in Cochabamba Forstwirtschaft studierte und zusammen mit anderen Studenten einen Verein gründete, um die drängendsten Probleme in seiner Heimat zu lösen, denn von der Regierung konnte man in dieser abgelegenen Gegend keine Unterstützung erwarten. Ziel war es, durch Wiederaufforstung die Bodenerosion in der Provinz Ayopaya zu stoppen. Der Liebe wegen kam er nach Deutschland, studierte in Witzenhausen Agrarwirtschaft und gründete mit seiner Frau Rita in Ludwigshafen eine Familie. Es geht um Jorge „Coco“ Aquino. Viele in Gimmeldingen kennen ihn.

Coco Aquino hat von Anfang an in Deutschland und bald auch in

Österreich und anderen Ländern Unterstützung gesucht. Es ging um Unterstützung für die Aufforstung in Ayopaya. In Independencia entstand eine Baumschule und es konnten in ganz Ayopaya mehr als 2 Millionen Bäume gepflanzt werden, vor allem Eukalyptusbäume, die sehr schnell wachsen. Später hat man auf einheimische Bäume gesetzt.

Damals entstand ein Kontakt zwischen Jorge Aquino und einer Gruppe engagierter junger Leute aus der Nordpfalz, die in der evangelischen Kirche verankert waren und sich developmentalpolitisch engagieren wollten. Im Jahr 1986 gründeten sie dann den Freundeskreis Kunan Mink'a, der vor allem in der Nordpfalz aktiv war.

Kunan Mink'a stammt aus dem Quechua und bedeutet: „Jetzt helfen wir uns gegenseitig.“ Das wurde zum Motto und Namen.

Mein erster Berührungspunkt mit

dem Freundeskreis Kunan Mink'a war 1991. Damals fragte mich eine Freundin, ob ich Dolmetschen könne für eine Delegation aus Bolivien. Damals waren wir frisch nach Oggersheim gezogen, plötzlich war ich Frau des Pfarrers und suchte nach einer Rolle innerhalb der Gemeinde. Die Besuchsreise ist nicht zustande gekommen, aber ich gehöre seit dem ersten Kontakt zu den Kunan Mink'as, die mir sehr sympathisch waren. Ich wusste so gut wie nichts über dieses Land, aber mich hat von Anfang an der Ansatz interessiert, dass Entwicklungshilfe vor der eigenen Haustür stattfindet, und dass es darum geht, sich miteinander auszutauschen. Wir haben damals developmentalpolitische Seminare im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim veranstaltet und uns als kleine Gruppe regelmäßig an langen Wochenenden getroffen, um Projekte vorzubereiten und uns auch theoretisch mit developmentalpolitischen Themen auseinanderzusetzen. Ich erinnere mich an lange Nächte mit vielen Diskussionen.

Während vieler Jahre gingen unsere Aktivitäten vor allem von der Nordpfalz aus. Es fanden viele Begegnungsreisen statt, von Bolivien nach Deutschland und umgekehrt. Es gab regelmäßig Konzerte der Musikgruppe Ayopayamanta, die später Sacambaya hieß.

Im Jahr 2000 wurde mein Mann Pfarrer in Gimmeldingen und auch Marianne Wagner, damalige Leiterin des Mis-

sionarisch-Ökumenischen-Dienstes in Landau und Gründungsmitglied des Freundeskreises Kunan Mink'a lebte auf der Haardt. Dadurch verlagerte sich allmählich unser Schwerpunkt in die Vorderpfalz. Die Kirchengemeinde Gimmeldingen hat sich von Anfang an für Bolivien engagiert.

Wichtigste Einnahmequelle war von Anfang an der halbe Erlös vom Mandelblütenfest. Aber auch bei den Konzerten der Musikgruppe Sacambaya, die zum Teil in der Laurentiuskirche und auch auf dem Kirchplatz bei der Gimmeldinger Tafel stattfanden, kam Geld zusammen.

Aber das Entscheidende war für uns immer der direkte Austausch. So fuhr im Herbst 2011 eine Gruppe aus der Gimmeldinger Gemeinde für 3 Wochen nach Independencia und andere Orte in Bolivien. Ich erinnere mich auch gerne an die Ausstellung „Wie riecht und schmeckt Bolivien“ im Rathaus, oder an den Aufenthalt des Metallkünstlers Fernando Crespo in Gimmeldingen, bei dem er aus Alteisen, das von Gimmeldinger und Königsbacher Haushalten stammte, die Laurentiusgruppe vor der Kirche schuf (der „roschtische Ritter“). Manche erinnern sich vielleicht noch an die spektakuläre Einweihung, bei der die Laurentiusgruppe in Papier gehüllt war und angezündet wurde. Als Märtyrer ist er durch Flammen umgekommen, aus den Flammen heraus erschien die Skulptur.



Foto: Reinhard Kermann

Ich denke an den Anblick von Vicky Maldonado, die für fast ein Jahr bei Familie Frey gelebt hat und in der traditionellen Pollera und langen Zöpfen Farbe nach Gimmeldingen gebracht hat.

Über die Partnerschaft mit Bolivien hat sich auch eine Verbindung zur Steiermark entwickelt. So hatten wir in Gimmeldingen oft steirische Gäste, wie den Landtagsabgeordneten Toni Gangl, der sogar einmal zum Kerwekönig gekrönt wurde.



Toni Gangl, Winzer, Landtagsabgeordneter der ÖVP und Bolivienfreund im Gespräch mit Marianne Wagner bei der Kerwe 2018. Die Steyerer haben sich besonders über das Werk von Fernando Crespo gefreut, weil bei ihnen in Tieschen eine große Franziskus-Skulptur von Crespo steht.

Die Gimmeldinger Grundschule hatte eine Partnerschaft mit einer Schule in Independencia, bei der Briefe und Bilder hin und her gingen. Leider ist diese genauso eingeschlafen wie die Partnerschaft mit dem Kindergarten. Jorge Aquino hat immer mal wieder die Kinder der Grundschule besucht und mit ihnen Musik gemacht und das gesamte Kollegium zum Tanzen gebracht.

Auch Generationen von Konfirmandinnen und Konfirmanden haben etwas über unser Partnerprojekt erfahren. Freddy Lache aus Königsbach lebte ein Jahr lang als Freiwilliger im Kulturzentrum Ayopayamanta, weil er als Konfirmand Interesse an Ayopaya bekam.

Seit letztem Jahr hat uns vor allem ein Wasserprojekt beschäftigt, denn das größte Problem ist inzwischen die Wasserknappheit dort.

Nur dank der kommunalen Kooperation der Stadt Neustadt mit Independencia, die eine Förderung durch den Bund ermöglichte, konnte dort ein großer Wassertank gebaut werden mit einem Fassungsvermögen von 150.000 Litern. Mit dem Wasser werden vor allem die Schulen von Independencia versorgt.

Vera Drude

Am Sonntag, dem **13. September 2026 um 11:00 Uhr** findet ein Festgottesdienst in der Gimmeldinger Laurentiuskirche statt.

Anschließend gibt es einen Empfang mit Häppchen und Getränken mit Infos, Austausch, tollen Bildern aus unserer vierzigjährigen Geschichte und música boliviana.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen!
Vera Drude im Namen des Freundeskreises Kunan Mink'a

Gospel and more:

Christcendo meets Good-News

Am **3. Oktober um 18:00 Uhr** findet ein ganz besonderes Doppelkonzert in der Mußbacher Kirche statt. Der Gospelchor Good News aus Isernhagen(s. Foto) macht Anfang Oktober seinen diesjährigen Chorausflug in die Pfalz. Und wir von Christcendo nutzen unsere direkten Beziehungen zu diesem speziellen Doppelauftritt.

Freuen Sie sich auf eine bunte Mischung aus Gospel, Pop- und Rock-Musik; einmal serviert in unserer pfälzischen Art, aber dann im hannoveranischen Style. Und zum Abschluss mischen wir dann Alles zu-

sammen zu einem ca. 80 Stimmen umfassenden Finale.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Kostendeckung wird gebeten. Wir freuen uns sehr auf besonders große Unterstützung für dieses Konzert.

Jochen Bähr / Christcendo & Björn Vüllgraf / Good News



MEN MÄNNE-REVOLUTION

Kontakt über **Peter Lapré**, Flugplatzstr. 94, 67435 NW Lachen-Speyerdorf

Telefon: 0176 45624190

Die Männergruppe trifft sich wieder im Gemeindehaus Gimmeldingen am 07.09., 28.09. und 09.11.2026, jeweils Montags, 19:30 Uhr.

Die Boulesaison am TV Sportheim wird am 09.09. eröffnet. Wir treffen uns im zweiwöchentlichen Rhythmus um 16:00 Uhr.

Mit Flöten und Pfeifen

Konzert mit dem Ensemble „Si dolce“ in Mußbach

Zum Konzert mit dem Ensemble „Si dolce“ und Thomas Kaiser an der Orgel laden wir am **Samstag, 7.11. um 18 Uhr** in die prot. Johanneskirche Mußbach ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Das Ensemble „Si dolce“ unter Leitung von Heidrun Baur musiziert seit vielen Jahren mit den Instrumenten der Blockflötenfamilie von Sopranino bis zum Subbass sowie den flötenähnlichen "Gemshörnern" und trägt auch Werke für Frauenchor vor. Zusammen mit der Orgel hören Sie einige Doppelchöre, ebenso erklingt die Orgel solistisch, wobei die klangliche Verwandtschaft von Flöten und Orgel betont wird: „Mit Flöten und Pfeifen“. Das Programm spannt einen Bogen von der Renaissance bis zum Swing, wobei neben bekannten Komponisten vor allem Werke zeitgenössischer Tonschöpfer zu hören sind, deren Stücke klanglich besonders interessant sind.

Seien Sie herzlich eingeladen, dieses Konzert mitzuerleben und eine Einstimmung in die ruhige Zeit des Jahres zu finden.

Rückblick auf sechs Jahre Presbyterium in Gimmeldingen

Mit der Corona-Pandemie im Januar 2020 begann die Arbeit des neu gewählten Presbyteriums.

Eine völlig ver-rückte Situation, die eine ganz neue Organisation verlangte, um trotzdem Gottesdienste in der Kirche und andere Zusammenkünfte für die Gemeinde möglich zu machen. Dabei haben uns unsere Musiker in der Gemeinde mit Solostatt Gemeindegesang, und von den umliegenden Hügeln und draußen vor der Kirchentür statt mit Posaunenschall von der Empore zum Gottesdienst zusammengerufen und erfreut. Unsere große Corona-Impfaktion in der Kirche wurde auch von vielen aus anderen Gemeinden gerne angenommen.

Im Februar 2022 konnten wir dann endlich gemeinsam (nicht virtuell) ein Wochenende in Klausur gehen, um zu überlegen, was braucht unsere Kirchengemeinde, wie können wir schon tradierte Aktivitäten mit neuen Kräften unterstützen und fortführen (z.B. Kirchcafé, Besuchskreis, Blumendienst, Kindergottesdienst, Gemeindebrief, Unterstützung unserer 3 Projekte durch Ausschank im Gemeindehof, Konzerte in der Kirche, ökum. Pavillonandacht, usw.), oder wieder aufleben lassen (z.B. Kinderkino, Bücherfrühstück, Frauenfrühstück, Kirchenführungen...). Aber es sind auch viele neue Ideen hinzugekommen wie z.B. das „Café Paradiso“ in Königsbach, das Andachtsfor-

mat „Auftanken“, Taizé-Gottesdienste, Vorträge zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“. Nicht alle Ideen hatten bis zum Ende unserer Presbyteriumszeit 2026 bestand, manche wurden nicht recht angenommen, manchen sind einfach auch die treibenden Kräfte abhandengekommen. Die Vielzahl der Konzerte, Vorträge und besonderen Veranstaltungen lassen sich gar nicht alle hier aufzählen, die das Presbyterium organisiert oder mitgestaltet hat.

Mit Beginn des Jahres 2023 wurde in Mußbach die Pfarrstelle nicht mehr neu besetzt und unser Pfarrer Thomas Klein hat nun beide Gemeinden Gimmeldingen-Königsbach und Mußbach zu betreuen. In den Presbyterien wurde sich in gemeinsamen Sitzungen bemüht, für beide Kirchengemeinden akzeptable Kompromisse für Gottesdienstzeiten und Schwerpunkte des jeweiligen Gemeindelebens zu finden. Auch das ist nicht immer einfach und braucht guten Willen. Aber vieles funktioniert mit Absprachen schon ganz gut.

Jedes für 6 Jahre gewählte Presbyterium hat so seine besonderen Herausforderungen: die Presbyter vor unserer Amtszeit haben die große Innen- und Außenrenovierung der Laurentiuskirche gemeinsam gegen manche Widerstände gestemmt und heute erfreuen wir uns in jedem Gottesdienst an unserem

so schönen, hellen und freundlichen Kirchenraum.

Unsere größte Aufgabe war die Renovierung unseres Kirchenge-meindehauses. Und sie ist fast abgeschlossen. Das obere Stockwerk mit Räumen für Jugendarbeit und andere Gruppen soll in einem weiteren Bauabschnitt renoviert werden.

So gibt es für jedes neue Presbyterium immer wieder neue Aufgaben, solche, die schon darauf warten, angepackt zu werden, andere, die erst am Horizont erscheinen.

Das Schöne an der Arbeit eines Presbyteriums aber ist, das man gemeinsam Ideen zum Wohle der Kirchengemeinde entwickelt und immer jemanden findet, der bereit ist, dabei zu unterstützen. Jeder hat seine besonderen Begabungen, mit denen er in der Gemeinde und darüber hinaus etwas bewirken kann. Im Presbyterium findet er seine Mitstreiter. Vielleicht besonders dort, weil wir uns als Protestanten frei und freudig der Nachfolge Christi verbunden und damit auch verantwortlich zum Handeln fühlen.

Als Vorsitzende des Presbyteriums der Gimmeldinger Kirchengemeinde (2020-2026) möchte ich an dieser Stelle allen Presbyterinnen und Presbytern für Ihre Unterstützung bei den vielfältigen Aufgaben für unser Kirchengemeindeleben sehr danken. Ich fand immer Helfer, die mitplaneten, mitanpackten, Aufgaben einfach übernahmen. Toll!!

Susanne Löhr-Böckmann, Traugott Baur und Jürgen Wittmann danke ich herzlich für Ihre Arbeit bis zum Ende der Amtszeit dieses Presbyteriums. Sie möchten für die nächste Amtszeit 2027-2032 nicht mehr kandidieren.

Gerne weiter im Presbyterium mitarbeiten und Ihnen wieder zur Wahl am 1.Advent stellen sich Sabine Ohler-Jost, Martin Ferckel, Beate Georg, Fabian Forsch, Daniel Kraneis, Thomas Washeim, Claudia Stolleis. Andere überlegen noch. Neue Kandidaten haben sich schon gefunden.

Liebes Gemeindemitglied,

wenn Sie in Ihrem Umkreis jemanden kennen, den Sie für geeignet halten, in diesem Gremium für unsere Kirchengemeinde mitzuarbeiten, oder vielleicht selbst erwägen, Gemein-deleben hier in Gimmeldingen und Königsbach mitgestalten zu wollen, dann freue ich mich, wenn Sie mich ansprechen!

Claudia Stolleis,
Vorsitzende des Presbyteriums
Gimmeldingen-Königsbach

tel. 06321-66071
oder
E-Mail
claudia.stolleis@gmx.de

Renovierung im Gemeindehaus (bald) geschafft !

Die Vorgabe der Landeskirche, in den kirchlichen Gebäuden von fossilen Energien auf erneuerbare Energien bis 2035 umzustellen, gab den Anstoß, das Gemeindehaus der Kirche nicht nur energetisch zur Einsparung von CO₂, sondern grundlegend zu sanieren.

Die WC-Anlagen waren völlig veraltet und in schlechtem Zustand, die Fenster meist nur einfach verglast, Elektro- und Wasserleitungen dringend zu erneuern und die Küchenschränke fielen teilweise auch schon auseinander. Wenn man die Hand an ein so altes, dazu noch kirchliches Gebäude legt, müssen ja immer viele gehört werden: vom Denkmalschutz über diverse Behörden, Fachleute und Gutachter. Viele neue Pläne wurden gemacht und wieder und wieder verworfen. Es hat viel Zeit und Energie bei den Presbyter-Sitzungen von uns gefordert.

Claudia Stolleis

Organ goes Christmas Songs

Orgelkonzert in Mußbach

Eine Neuauflage des erfolgreichen Programms Organ goes Christmas Rock & Pop erwartet Sie erwartet Sie am **29.11.2026 (1. Advent) um 17 Uhr** in der prot. Johanneskirche Mußbach. Als besonderes Highlight hören Sie dieses Mal nicht nur Titel aus Rock & Pop, sondern auch Soundtracks aus beliebten Filmen zur Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

An welche *Christmas Songs* denken Sie spontan zur Weihnachtszeit? Ist es das sehnsuchtsvolle *Driving home for Christmas*, der Pop-Klassiker *All I want for Christmas* oder der Dauer-Hit *Last Christmas*? Vielleicht kommen Ihnen auch Film-Soundtracks in den Sinn, wie *Polarexpress*, Dis-

Gerne hätten wir noch Photovoltaik auf dem Dach installiert, um Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche mit Strom zu versorgen und in dem Zug die Räume für unsere Jugendarbeit und andere Gruppen im Obergeschoß noch renoviert. Aber dies mußte in einen zukünftigen 2. Bauabschnitt geschoben werden, sonst wären wir mit den Arbeiten im Keller und Erdgeschoß immer noch nicht fertig.

Aber nun ist es fast geschafft. Die Handwerker arbeiten Hand in Hand dank der guten Koordinierung unseres Architekten Jürgen Trapp, der fast jeden Tag auf der Baustelle ist. Großen Dank an Hugo Appel, der ehrenamtlich die Arbeiten an den Sanitäranlagen beaufsichtigt hat. Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich das Ergebnis an!

neys *Eine Weihnachtsgeschichte* und *Harry Potter*. Meister wie Hans Zimmer, John Williams und Alan Silvestri schufen stimmungsvolle Weihnachtsmusik, die uns tief berührt und von Liebe, Sehnsucht, Hoffnung und Frieden erzählt. Einige andere beliebte Songs runden das Programm ab, das auch zum Mitsingen und Mitsummen einlädt.

Erleben Sie diese *Christmas Songs* und noch einige mehr, eigens arrangiert für die Mußbacher Orgel und freuen Sie sich auf eine besondere musikalische Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit!

Thomas Kaiser

Das Gimmeldinger Gemeindehaus braucht ein neues Klavier

Wer halbwegs über musikalisches Gespür verfügt, merkt schnell: Unser E-Piano ist in die Jahre gekommen und kann klanglich nicht mehr so recht überzeugen. Für den schönen, renovierten Saal brauchen wir also ein neues Instrument. In Frage kommen entweder ein zeitgemäßes E-Piano mit wesentlich besserem Klang oder ein „richtiges“ Klavier.

Wir freuen uns über Ihre Spende:

IBAN DE08 54651240 1000 4249 01

Empfänger: Prot. Verwaltungsamt Neustadt,

Kirchengemeinde Gimmeldingen

Verwendungszweck: Klavier Gimmeldingen

Außerdem freuen wir uns über Angebote für ein gutes, gebrauchtes Klavier, das nicht älter als 30 Jahre ist und in den letzten Jahren regelmäßig (min. einmal jährlich) gestimmt und gewartet wurde.

Thomas Kaiser

Dienstags, 16.:30 Uhr

20.10.

17.11

15.12.

Gemeindehaus
Gimmeldingen

Endlich wieder...



Montags und Mitt-
wochs, 15:30 Uhr

21.10.

16.11.

14.12.

Gemeindehaus
Mußbach

Lebendiger Adventskalender

Seit vielen Jahren gibt es in Mußbach den lebendigen Adventskalender.

Jeden Tag im Dezember öffnet sich irgendwo in Mußbach bis zum Heiligen Abend, abends um 18:30 Uhr ein „Adventsfenster“. Mit adventlichen Liedern und Texten, werden die Menschen eingeladen in der meist hektischen Adventszeit, innezuhalten. Das Adventsfenster wird adventlich geschmückt und mit der Nummer versehen. So bleibt es bis Weihnachten zu sehen.

Danach laden die jeweiligen Gastgeber ein, bei Punsch, Glühwein und Gebäck noch etwas ins Gespräch zu kommen. Wo sich ein Fenster öffnet, erfährt man hier::

<http://adventsfenster.rein-net.de/>

Iris Röll

70 Jahre Posaunenchor Gimmeldingen (1956 - 2026)

Im Jahr 1956 besuchten Jugendliche der Jungen Gemeinde Gimmeldingen gemeinsam mit Gemeindeschwester Irene den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Frankfurt. Dort waren sie von der Musik der Posaunenchor so begeistert, dass sie nach ihrer Rückkehr – mit Unterstützung von Pfarrer Blitt – den Posaunenchor Gimmeldingen gründeten.

Der Posaunenchor bestand anfangs aus zwölf Bläsern. Zwei der Gründungsmitglieder sind bis heute aktiv: Reinhard und Roland Bischofsberger. Der erste Chorleiter war Herr Heyer.

Mit großem Engagement wurden Noten und Griffe gelernt und nach und nach Instrumente angeschafft – teilweise auch ausgeliehen. Bereits am 4. Advent 1956 spielte der Chor zum ersten Mal im Gottesdienst in der Laurentiuskirche.

Ab 1958 übernahm Herr Benke die Chorleitung. Unter seiner Leitung konnte der Posaunenchor sein zehnjähriges Bestehen feiern. Seit 1968 ist Reinhard Bischofsberger mit kurzen Unterbrechungen Chorleiter und übt dieses Amt bis heute mit großem Einsatz aus. In der jüngeren Vergangenheit spielt Daniel Kraneis nicht nur die 1. Stimme der Trompeten, sondern übernimmt mehr und mehr auch die Leitung des Posaunenchores.

Was hat sich in den vergangenen 70 Jahren des Posaunenchores alles ereignet? Was haben sie für Gimmeldingen und die Umgebung bewirkt?

In einem Brief an den Landeskirchenrat aus dem Jahr 1956 heißt es: „... die jungen Leute möchten auch durch Posaunenmusik bei kirchlichen Feiern und sonst im Dorfleben missionarisch mitwirken ...“

Dieser Gedanke prägt die Arbeit des Chores bis heute. Der Posaunenchor war und ist fest mit dem kirchlichen Leben unserer Gemeinde verbunden. Er gestaltet regelmäßig Gottesdienste in der Kirche und im Freien, beispielsweise bei Waldgottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Der Ausschank beim Mandelblütenfest und der Kerwe im Pfarrhof entstand auf Initiative des Chores.

Auch über die Grenzen Gimmeldingens hinaus war und ist der Posaunenchor aktiv. Das Choralblasen vom Turm der Stiftskirche auf dem Neustadter Weihnachtsmarkt gehörte viele Jahre ebenso zum festen Jahresprogramm wie das Weihnachtsliederblasen im Wohnstift Neustadt. Zudem gab es langjährige Partnerschaften mit Gruppen in Güsten/Anhalt, Berlin und Neustadts Partnerstadt Lincoln/England.

Seit 1986 unterstützt der Posaunenchor zudem jedes Jahr die katholische Kirchengemeinde Mußbach bei der Fronleichnamsfeier. Außerdem wirken Mitglieder des Chores regelmäßig beim Bezirkskonzert mit.



Foto: Reinhard Kermann

70 Jahre Posaunenchor Gimmeldingen – herzliche Einladung!

Der Posaunenchor Gimmeldingen feiert sein 70-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst am **Sonntag, 8. November, um 10:00 Uhr** in der **Laurentiuskirche Gimmeldingen**.

Zu diesem besonderen Festgottesdienst sind alle Gemeindeglieder, Freunde und Interessierten herzlich eingeladen.

Damit der Posaunenchor auch in Zukunft mit seiner Musik unsere Gemeinde und Mitbürger erfreuen kann, freuen wir uns über neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Ob Schülerinnen und Schüler, Erwachsene oder Senioren – jeder ist herzlich willkommen.

Wir unterstützen gerne bei der Ausbildung sowie bei der Beschaffung eines geeigneten Instruments. Wer Interesse hat, kann sich an eines unserer Chormitglieder wenden oder einfach Donnerstagabend zur Probe in den Gemeindesaal kommen.

Daniel Kraneis

TIME

Organ goes Rock & Pop – Orgelkonzert in Mußbach

Am **25.10. um 17 Uhr** erwartet Sie ein besonderes Konzerthighlight mit Thomas Kaiser in der prot. Johanneskirche Mußbach, mit dem die renovierte Orgel wieder in Dienst gestellt wird. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

In der Reihe „Organ goes Rock & Pop“ geht es dieses Mal um die Zeit, um das Leben zwischen Werden und Vergehen, zwischen Sein und Ewigkeit, zwischen Himmel und Erde. Die Pop- und Rockmusik beschäftigt sich intensiv mit den vielfältigen Aspekten menschlichen Lebens und greift dabei auch auf christliche Motive zurück. Das Programm spannt einen großen Bogen über „Only time“ (Enya), „Time after Time“ (Cyndi Lauper), „Who wants to live forever“ (Queen), „Circle of life“ (Elton John) zu „Live is life“ (Opus). Außerdem interpretiert Thomas Kaiser an der Oberlinger-Orgel auch Gloria Gaynors Hymne „I will survive“, Grönemeyers „Der Weg“ und „Geboren um zu leben“ von Unheilig.

Erleben Sie ein beeindruckendes Konzert in Mußbach, das zugleich nachdenklich stimmen kann und ebenso mitreißende Wirkung entfaltet.

Wichtiger Hinweis:

Bitte beachten Sie den Plakataushang und aktuelle Mitteilungen, falls es bei den Orgelbauarbeiten zu Verzögerungen kommt und das Konzert verschoben werden muss.

Thomas Kaiser

Orgelbauarbeiten in Mußbach gestartet

Mehr Arbeit nötig als erwartet

Am 23. Juli wurde mit dem Abbau der Mußbacher Orgel begonnen, größere Pfeifen wurden vor der Kirche gereinigt, die kleineren in die Werkstatt transportiert. Erst nach dem Ausbau der Pfeifen konnten die in Augenschein genommen werden. Dabei wurde festgestellt, dass nicht nur ein Balg, wie bisher kalkuliert, defekt ist, sondern die gesamte Windanlage, die die Orgel mit der nötigen Luft versorgt. Auch der Gebläsemotor hat dadurch Schaden genommen. Es ist mit Mehrkosten von rund 5000 € zu rechnen, um die Windversorgung instand zu setzen.

Daher bitten wir weiterhin um Ihre finanzielle Unterstützung und bedanken uns für Ihre Spende:

IBAN DE08 54651240 1000 4249 01
Empfänger: Prot.
Verwaltungsamt Neustadt,
Kirchengemeinde Mußbach
Verwendungszweck: Orgel
Mußbach



Thomas Kaiser hilft H. Märker beim Ausbau

Rückblick: Altpapiersammlung



Foto. Ruth Kerth

Altpapiersammlung am 7. November 2026

Bei der letzten Altpapiersammlung im Juni waren wieder mehr Jugendliche anwesend als im März.

Herzlichen Dank an die mithelfenden Konfis, denn der Erlös kommt ja der Jugendarbeit zugute.

Leider waren dann im Juni Fahrer mit Traktor Mangelware, sodass wir mit Autos und Anhängern sammelten. Wir hoffen, dass im November wieder mehr Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

An dieser Stelle danken wir unserem verstorbenen Roland Naumer, der von Anfang an mit seinem Traktor und der kleinen Rolle dabei war und immer „seinen Bezirk Oberdorf“ gefahren hat. Auf ihn war immer Verlass und seine Ruhe strahlte auch auf die Helfer aus. Wir werden ihn vermissen!

Danke auch an Vasili Bähr und dem ganzen Altpapier-Team, natürlich auch an alle, die immer fleißig sammeln und samstagsmorgens ab 9 Uhr alles auf den Bürgersteig bereitstellen oder Papier direkt zur DLR bringen.

Ruth Kerth

Gottesdienstplan Gimmeldingen Königsbach Mußbach

Sa 05.09.	18:00	GCH	Gottesdienst
So 06.09.	10:30	Weinbiet	Gottesdienst zur Tauferinnerung mit Taufen +Posaunenchor
So 13.09.	11:00	Gi Lau	40 Jahre Kunan Mink'a mit musica boliviana
Sa 19.09.	17:00	Kö GS	Gottesdienst
So 20.09.	10:30	Mu Jo	Erntedankgottesdienst + Kirchenchor
So 27.09.	09:30	Gi Lau	Gottesdienst
So 27.09.	11:00	Mu Jo	Gottesdienst
So 04.10.	10:00	Gi Lau	Erntedankgottesdienst + Posaunenchor
So 11.10.	09:30	Gi Lau	Gottesdienst
So 11.10.	11:00	Mu Jo	Gottesdienst
Sa 17.10.	17:00	Kö GS	Gottesdienst
So 18.10.	09:30	Mu Jo	Gottesdienst
So 18.10.	11:00	Gi Lau	Gottesdienst
So 25.10.	09:30	Gi Lau	Gottesdienst
So 25.10.	11:00	Mu Jo	Gottesdienst
So 01.11.	09:30	Mu Jo	Gottesdienst
So 01.11.	11:00	Gi Lau	Gottesdienst
Sa 07.11.	16:00	Gi Lau	Gottesdienst mit der Jungen Union

So 08.11.	10:00	Gi Lau	Fest-Gottesdienst Jubiläum 70 Jahre Posaunenchor Gimmeldingen
So 08.11.	11:15	Mu Jo	Totengedenken für die Verstorbenen der Chorgemeinschaft
So 15.11.	10:00	Mu Jo	Ökum. Bitt-Gottesdienst für den Frieden in der Welt am Volkstrauertag
So 15.11.	11:00	Gi Lau	Gottesdienst mit Taufe
Mi 18.11.			Zentraler Gottesdienst zu Buß- und Bettag in der Stiftskirche
Sa 21.11.	17:00	Kö	Gottesdienst
So 22.11.	09:30	Gi Lau	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
So 22.11.	11:00	Mu Jo	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag + Kirchenchor
So 29.11.	09:30	Mu Jo	Gottesdienst zum 1. Advent mit Eröffnung von „Brot für die Welt“ + Wahlsonntag
So 29.11.	11:00	Gi Lau	Gottesdienst zum 1. Advent + Wahlsonntag

Gi: Lau=Prot. Laurentiuskirche, Kirchplatz, Gimmeldingen
GemH=Prot. Gemeindehaus, Kirchplatz 2 (Hinterhaus), Gimmeldingen
Kö: GS=Altes Schulhaus, Gemeindesaal, Deidesheimer Str. 7, Königsbach
Mu: Jo=Prot. Johanneskirche, An der Eselshaut 32-34, Mußbach
GCh=Gotischer Chor bei der Prot. Johanneskirche, Mußbach
PGH=Prot. Gemeindehaus, Hermann-Löns-Straße 13, Mußbach

Konfi-Fahrt zur Wartburg und nach Erfurt



Vom 11. bis 14. Juni war unsere Konfi-Gruppe mit einem engagierten Team auf den Spuren von Martin Luther unterwegs.

Die Fahrt hat Tradition. Und sie wurde großzügig aus dem Fond der Altpapiersammlung unterstützt.

Kathrin Schlegel fasst das Erlebte hier zusammen.

Auch über 500 Jahre nach Martin Luther war das Interesse der Konfirmanden groß, sich auf die Spuren Luthers Richtung Wartburg und nach Erfurt zu begeben.

Nach einer gut dreistündigen Fahrt empfing uns die „Hohe Sonne“ leider mit einem Regenschauer, was aber der Vorfreude auf die „Drachenschlucht“ keinen Abbruch tat. Munter maschierten die Jugendlichen den Berg hinab, hinein in ein Labyrinth aus hohen Felsen, Bäumen, Bächen und vorbei an kleinen Wasserfällen. Nach etwa einer dreiviertel Stunde erreichten wir den tiefsten Punkt der Schlucht und unsere Teenies zeigten sich tatsächlich beeindruckt von dem, was die Natur alles erschaffen kann und wie schön die Welt abseits des Handys doch sein kann. Der geübte Wanderer ahnte es jedoch schon, nach einem Abstieg muss es auch wieder hinauf gehen. Die Wartburg vor Augen wurde von allen Teilnehmern auch der Aufstieg bravourös gemeistert. Die Wartburg empfing uns in strahlendem Sonnenschein und mit einem tollen Ausblick auf das Umland. Nach einer kurzen Picknick-Pause empfing uns auch schon unsere Gästeführerin am ältesten Teil der Burg. Quer durch die verschiedenen Bauepochen, durch das Zimmer der Heiligen Elisabeth von Thüringen und dem

Festsaal erfuhren die Mitreisenden Spannendes über die Wartburg und das dortige Leben. Auf eigene Faust machten sich dann noch alle auf die Suche nach dem Zimmer von „Junker Jörg“.

Von der Drachenschlucht und der Wartburg beeindruckt machten wir uns am frühen Nachmittag auf den Weg zu unserer Unterkunft in Erfurt. Während der etwa einstündigen Fahrt tankten die Kids genug Energie um in der Unterkunft ihre Zimmer und damit auch ihre Betten selbst zu beziehen. Einen kurzen Schreckmoment erlebten die Konfis als unsere Gastgeberin ihnen erklärte, dass es im gesamten Haus kein WLAN gibt. Trotz der Waldrandlage bot das Haus aber ausreichend Handyempfang und alle schienen mit genug Datenvolumen ausgestattet zu sein. Im Verlauf unseres Wochenendes merkten die Jugendlichen jedoch immer wieder, dass die analoge Welt ganz schön viel zu bieten hat. Nach dem Abendsegen und dem gemeinsamen Abendessen, folgte das Abendprogramm mit verschiedenen Spielen, bevor langsam in allen Zimmern die Lichter ausgingen.

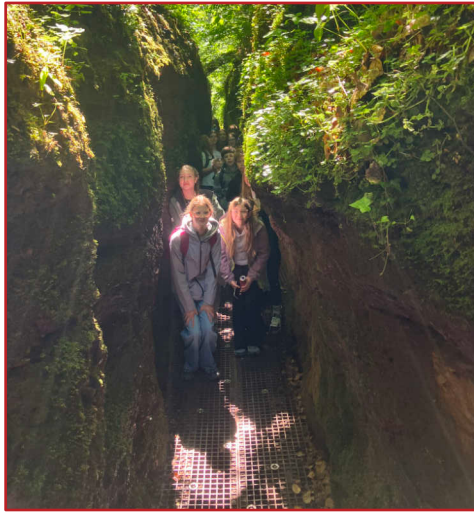
Der Freitagmorgen startete für uns mit einem Segensspruch und einem gemeinsa-

men Frühstück, ganz wie es in christlichen Häusern üblich ist: „Freitags ohne Fisch und Fleisch“. Und schon ging es das erste Mal in das Zentrum von Erfurt, denn dort wartete im Augustinerkloster unsere Gästeführerin für eine Stadtführung. Während der Tour durch das Zentrum von Erfurt erfuhren wir nicht nur viel über die verschiedenen Gebäude in der Stadt, wir hatten auch stets den Bezug zu Martin Luthers Wirkstätten und erfuhren die Herkunft diverser Redewendung, so zum Beispiel wie man „stinkend reich“ wird. Vorbei an den Figuren aus dem TV-Sender „KiKa“ ging es noch zur Krämerbrücke und Richtung Dom. Hier hieß es dann auch erstmal „Freizeit“, in kleinen Gruppen zogen die Konfis durch Erfurt um Mitbringsel zu erwerben, Geocaching Aufgaben zu lösen oder einfach die Seele baumeln zu lassen.

Pünktlich waren alle am vereinbarten Treffpunkt auf dem Domberg, um an der Führung durch den Dom und die Severikirche teilzunehmen. Das Staunen war jedoch erstmal groß, denn die Kirchenglocken standen so schnell nicht still. Leider war es nicht die Gloriosa, welche wir an diesem Tag hörten, aber die Domglocken erinnern freitags um 15h an den Todeszeitpunkt Jesu und läuten daher besonders lang. Bevor es für uns in den Dom ging, lernten wir erst die Unterkirche kennen, ein Gewölbe unterhalb des Doms und den wohl ältesten Teil, in welchem auch heute noch Gottesdienste gefeiert werden. Im Dom erfuhren wir mehr über verschiedene Heilige, den Aufbau und die Bedeutung eines Doms und sahen auf unserem Weg zum Altar die Urkunde der Heiligsprechung von Elisabeth von Thüringen. Neben dem Altar und den Fensterbildern, war sicherlich ein Highlight für alle die Sitzprobe auf dem Chorgestühl. Das Chorgestühl, auf welchem schon Martin Luther saß, offenbarte uns auch die Antwort auf Fragen wie „was tun Mönche, wenn der Gottesdienst langweilig ist“ oder auch woher der Ausdruck „halt die Klappe“ kommt. Nach dem beeindruckenden Dom folgte noch der kurze Abstecher in die Severikirche, bevor unsere Gruppe wieder in unsere Herberge fuhr. Nach dem Abendessen wartete dann noch eine besondere Übera-

schung auf die jungen Konfirmanden, denn es gab nicht das erwartete Spielprogramm, sondern ein erneuter Ausflug in die Stadt. Auf dem Petersberg erwartete uns eine spektakuläre Führung über die Zittadelle und mit Taschenlampen hinab in die Horgänge der Wehrmauer. Diesmal war nicht Martin Luther unser historisches Vorbild, sondern Napoleon, der selbst mit seinen Gefolgsleuten hier über Erfurt wachte. Bei Einbruch der Dunkelheit und nach rund 12km zurückgelegter Strecke waren noch nicht alle Geister müde, dennoch fand auch dieser Abend einen ruhigen Abschluss.

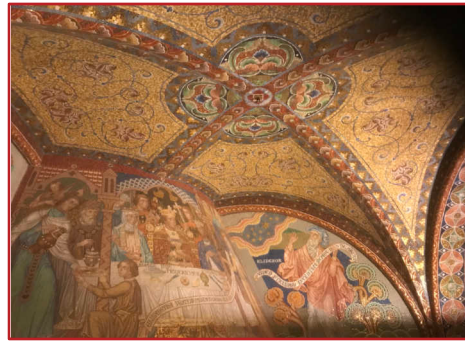
Der Samstag stand wieder ganz unter dem Motto Martin Luther, für den Nachmittag wollten wir jedoch auch das jüdische Erfurt kennenlernen. Frisch gestärkt ging es wieder ins Zentrum zu unserem Ausgangspunkt, dem Augustinerkloster. Hier erwartete uns ein Gästeführer, welcher direkt in seine Rolle als Martin Luther schlüpfte und uns in der wunderschönen Freiluft-Kapelle auf unseren Klosteraufenthalt vorbereitete. Er zeigte uns, wo und wie Martin Luther in das Kloster eintrat, wo er lebte, schlief und arbeitete. Es gab Einblicke in die strengen Regeln des Klosterlebens und was es hieß vor über 500 Jahren als Mönch zu leben. Auch die Lutherrose wurde uns von ihm gezeigt und erklärt, und auch wo sie ihren Ursprung nahm. Um unseren Teenies diese Zeitreise noch eindrucksvoller vorleben zu können, ging es im Anschluss hinab in ein Kellergewölbe. Es herrschte Stille und an Handyempfang war nicht zu denken. Es folgte das Mönchessen. An langen Tafeln wurde Platz genommen, es wurde geschwiegen und Pfarrer Klein servierte mit den Betreuern eine kräftige Spargelsuppe mit Brot und Wasser. Nun dürfen Sie selbst einmal einschätzen, wie lange eine Gruppe Jugendlicher schweigend essen kann. Tatsächlich haben sich diese Frage auch die Eltern vorab gestellt und überlegt, ob die Mädels oder Jungs wohl als Erste ihr Schweigen brechen. Ein ganzes Essen in Stille zu verbringen hielten die Eltern jedoch für ausgeschlossen. Nun ja, heute kann ich es Ihnen verraten, es hat geklappt! Nach dem Mittagessen schlenderte die Gruppe dann gut gelaunt zu



ihrem letzten Programmpunkt, dem Besuch der alten Synagoge und der Mikwe. Versteckt in einer Seitengasse, heute erreichbar durch ein kleines Besucherzentrum, verbarg sich über Jahrhunderte die alte Synagoge in deren Räume sich heute ein außergewöhnlicher Schatz versteckt. Es handelt sich hierbei um einen Goldschatz, welchen eine jüdische Familie Mitte des 14. Jahrhunderts versteckte und welcher erst 1998 zufällig bei Bauarbeiten entdeckt wurde. Der Abschluss der Führung führte uns dann wieder an die Gera, an den Fuß der Krämerbrücke. Hier befindet sich gut geschützt die mittelalterliche Mikwe, das rituelle jüdische Bad, welches erst 2007 ausgegraben und 2023 zur UNESCO-Welterbestätte ernannt wurde.



Dann ging es zurück zu unserer Herberge. Nach dem Abendessen hieß es dann auch schon langsam Kofferpacken und alles wieder aufräumen, die obligatorischen Spiele durften aber selbstverständlich nicht fehlen.



Alle Fotos von der Wartburg - Thomas Klein

Am letzten Morgen unserer Reise rief uns Pfarrer Klein nach dem Frühstück noch in die hauseigene Kapelle. Ein letztes Mal wollten wir das gemeinsam Erlebte zusammenfassen und einen Segen sprechen. Aus einer kleinen Gruppe Jugendlicher, welche sich vor der Fahrt mehr oder weniger nur aus dem Konfi-Unterricht kannten, ist in diesen wenigen Tagen eine Gemeinschaft geworden, es haben sich Freundschaften entwickelt oder vertieft und neue Sichtweisen auf Menschen, Kulturen oder andere Zeiten aufgetan. Ob Alt oder Jung, alle Mitfahrenden haben viel dazu gelernt und sind Herrn Pfarrer Klein sehr dankbar für seine Bereitschaft diese Fahrt organisiert und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht zu haben.

Kathrin Schlegel



Besuch aus unserer Partnergemeinde in England

Vom 23. Mai bis zum 28. Mai 2026 war es wieder so weit, wir konnten uns mit 13 Gästen aus Ipswich treffen.



Sonntags haben wir zusammen einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst mit Abendmahl nach englischer Art in der Mußbacher Kirche gefeiert. Die Lesung war die Pfingstpredigt des Petrus aus der Apostelgeschichte. Im Anschluss daran ging es um verschiedene Aspekte von Verständigung: Ihre Bedeutung, dass sie Orte braucht, dass sie zum Wesen Gottes gehört, öffentlich und demokratisch ist, inklusiv und von Gottes heiligem Geist bewirkt wird, denn Jesus hat sie uns vorgelebt.

Wir haben dann auch in den folgenden Tagen Verständigung praktiziert, uns auf Englisch und Deutsch miteinander unterhalten und diskutiert.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Pfingstsonntag und einem Tag mit Programm in Kleingruppen sind wir dann dienstags nach Speyer gefahren. Dort haben wir zunächst von Pfarrer Klein etwas über die Reformation erfahren und konnten dann bei einer fachkundigen Führung den Dom und die Krypta besichtigen. Nach einem weiteren gemeinsamen Mittagessen und bei strahlendem Sonnenschein bestiegen wir ein Schiff zu einer Rund-

fahrt auf dem Rhein. Es fühlte sich für uns wie Urlaub im Süden an.

Der Mittwoch begann mit einer Andacht zum Thema „Sorgen? Fokus auf das Gute“ in Frau Helfferichs großem Naturgarten am Sonnenweg. Anschließend konnten wir diesen Garten erkunden und gemeinsam im Schatten picknicken.



Am Abend feierten wir wie gewohnt, unsere Partnerschaft mit gemeinsamem Singen, Essen, Line-Dance mit Frau Zwiebel, einem Ratespiel und 2 lustigen Sketchen von unseren Gästen. Danke an alle, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben.

Leider mussten wir uns am Ende des Abends schon verabschieden, da der Rückflug unserer Gäste schon am nächsten Vormittag stattfinden sollte.

Zuvor haben sie uns auch wieder für Ende Mai 2027 zu sich nach Ipswich eingeladen.

Wer gerne mitreisen möchte ist herzlich willkommen. Es ist ja noch ein wenig Zeit zum Überlegen. Für Fragen steht unser Team von Gudrun Huber, Angela Traub, Thomas Zwiebel und Sonja Bähr gerne zur Verfügung.

Text und Fotos: Sonja Bähr

Jeanette Jung empfiehlt im Herbst 2026

Lisa Ridzén „Wenn die Kraniche nach Süden ziehen“



Der Sommer ist zu Ende, wir gehen auf den Herbst zu. In diesem eindrucksvollen Roman debut begleiten wir den 89jährigen Bo im ganz späten Herbst seines Lebens.

Wir erleben mit, wie er hadert mit seinen Beeinträchtigungen, seinem Unverständnis und seinem Zorn, der immer wieder in ihm aufsteigt, aber auch wie er unvermittelt Glück erlebt.

Bo blickt zurück auf sein Leben und erkennt, wie wichtig es wäre, dass er sich noch mit seinem Sohn aussöhnt, bevor es zu spät ist. Doch genau das, fällt ihm unsagbar schwer.

Es geht in diesem wunderbaren Roman um die großen Fragen im Leben und am Lebensende: Wie viel Selbstbestimmtheit wird uns gelassen? Wie oft meinen wir als Angehörige es besser zu wissen, was für einen alten Menschen gut ist und was nicht?

Ist es wirklich wichtiger ihn vor allen Unwägbarkeiten schützen zu wollen, als noch glückliche Tage zu ermöglichen, so lebend wie er/sie es so sehr gerne wünscht?

Aber auch: Wie ertrage ich es, dass meine Eltern oder auch meine Kinder ein Leben leben, das ich nicht nachvollziehen kann? Wo habe ich in meinem Leben nicht das getan oder gesagt, was notwendig und wichtig gewesen wäre? Fragen, denen wir uns alle stellen sollten.

Ein beeindruckendes Debut das mich sehr berührt, lange beschäftigt und meine Sicht auf das Leben verändert hat. Deshalb lege ich es Ihnen in diesem Herbst ganz besonders ans Herz.

Lesezeichen:
„Wenn die Kraniche nach Süden ziehen“ Lisa Ridzén,
btb Verlag, Gebunden, 384
Seiten,
ISBN 978-3-442-76296-5,
24Euro



Krankenpflegevereine verschmolzen

Die Mitglieder der beiden Krankenpflegevereine von Mußbach und Gimmeldingen gehören nun alle einem zentralen Verein an: dem Diakonissenverein Neustadt, der bald einen neuen Namen erhalten soll. Die einzelnen Vereine haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen, sind also verschmolzen. Die Betreuung der Mitglieder übernimmt das Büro in der Martin-Luther-Kirche. Der Vorsitzende ist Olaf Kleinschmidt, der auch viel für diesen juristisch anspruchsvollen Weg der Zusammenführung getan hat.

Noch ein letztes Mal werden die lokalen Vereine die Mitgliedsbeiträge einziehen. Dann wird auch diese Aufgabe zentral übernommen. Damit kommt eine große Tradition zu einem Ende. Früher gehörte die Gemeindeschwester zum Ortsbild wie der Pfarrer und stand für die diakonische Seite der Gemeinde. Seit es die Ökumenische Sozialstation Neustadt gibt, die von den verschiedenen Krankenpflegevereinen getragen wird, ist das anders geworden. Nun folgt die Zentralisierung der Vereine. Ob und wie die Mitgliederbetreuung weitergeht, wird sich zeigen.

Den Vorständen, die schon so lange bereit waren, Verantwortung zu tragen und einer gemeindenahen Diakonie ein Gesicht zu geben, sei sehr gedankt.

Thomas Klein

Kalender „Der Andere Advent“ bestellen!

Der Kalender begleitet Sie vom Vorabend des 1. Advent bis zum 6. Januar 2027, Tag für Tag mit einem Text zum Nachdenken, Schmunzeln, Staunen.

Dazu eröffnen faszinierende Bilder und aussagekräftige Illustrationen neue Aussichten. Die Texte laden zum Nachdenken ein über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Hoffnung.

Bestellungen nimmt Stephanie Westwood (Telefon: 60 00 40, E-Mail steph.westwood@gmx.de bis spätestens 2. Nov. 2025 an.

Die Verteilung erfolgt in Mußbach im Gottesdienst oder nach Absprache. In Gimmeldingen können die Kalender im Pfarramt oder im Gottesdienst abgeholt werden.

Der Kalender kostet 13 €. Zusätzliche Spenden fließen der Christoffel Blindenmission zu.

Rückblicke: Kirchkaffee-Team auf Fahrt



Unser Gimmeldinger Kirchkaffee-Team sorgt an jedem Sonntag (an dem um 9.30 Uhr der Gottesdienst beginnt) dafür, dass wir noch gemütlich beisammen stehen und miteinander ins Gespräch kommen können.

Die Leiterin Brigitta Heyl sorgt auch dafür, dass die Mitwirkenden einmal im Jahr einen Ausflug machen und wie diesmal in Deidesheim Interessantes hören und sehen.

Wie schön!

Thomas Klein

Zweiter Lego-Bau-Gottesdienst in Mußbach



Mußbacher Jubelkonfirmation 2026



Kronjuwelkonfirmation



Gnadenkonfirmation



Eiserne Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Goldene Konfirmation



Silberne Konfirmation

Fotos: Andrea Kerth

Der Widerstand gegen Hitler als unser politisches Erbe und seine Verdrehung durch die Neue Rechte

1933 markiert das Ende der Demokratie in Deutschland. Auf die Unterdrückung jeder Opposition folgten ein Eroberungskrieg und die systematische Vernichtung von Menschen aus rassistischen Motiven. Millionen von Menschen starben, wurden versehrt, verloren ihr Hab und Gut und ihre Heimat.

Die Männer und Frauen des 20. Juli wollten etwas dagegen unternehmen. Mit dem Namen Stauffenberg verbindet sich der Versuch, den Tyrannen Hitler zu töten.

Für viele Kirchenleute war das undenkbar, galt die Obrigkeit doch als von Gott eingesetzt. Der Theologe und Pfarrer Dietrich Bonhoeffer betonte dagegen, dass die Kirche ihre Loyalität gegenüber dem Staat auch durch ihr Wächteramt ausübe. Er argumentierte, dass die Kirche nicht nur den Menschen, die unter die Räder gekommen sind, helfen müsse, sondern es notfalls ihre Aufgabe sei, dem Rad selber in die Speichen zu fallen, also mit Gewalt das Unrecht zu beenden. Als Bonhoeffer diesen Gedanken nach der Machtübernahme der Nazis vor Pfarrerkollegen vorträgt, wollen das die meisten nicht hören. Er formte die Bekenkende Kirche mit und schloss sich später dem gewaltsamen Widerstand gegen Hitler an, blieb aber damit in der Kirche in der Minderheit.

Heute zählen wir die Männer und Frauen des 20. Juli zu unseren Vorbildern. Wir ehren ihre Taten als Vermächtnis, denn sie stehen dafür, dass es auch in der Nazi-Diktatur ein anderes Deutschland gab, das für

die Menschenrechte eingestanden ist.

In der Partei AfD gibt es zum deutschen Widerstand gegen das NS-Regime unterschiedliche Standpunkte. Manchen gilt Stauffenberg als Vaterlandsverräter. Offiziell schließt sich diese Partei der Gedenkpoltik an, interpretiert sie aber um. Sie motiviert zu nationalem Selbstbewusstsein, denn heute sei Widerstand gegen den „Mord am eigenen Volk“ durch einen angeblichen „Bevölkerungsaustausch“ zu leisten.

Solche Narrative verfangen bei gewaltbereiten Menschen. So zum Beispiel bei dem Mörder des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke. Der Täter, ein Unterstützer der AfD, hat sich bei seinem Verbrechen auf ein Recht zum Widerstand berufen. Das ist ein Muster. Vor Gericht zeigen solche Menschen in der Regel keine Reue, sondern sehen sich selber in einer Opferrolle.

Evangelikale Kirchenleute in den USA berufen sich auf Bonhoeffer, wenn sie im Sturm aufs Kapitol 2021 einen „Bonhoeffer-Moment“ zu erkennen meinen. Unter Berufung auf Bonhoeffer rechtfertigen sie tödliche Gewalt und Rechtsbruch als eine Art Selbstverteidigung.

Und bei einer öffentlichen AfD-Wahlkampf-Veranstaltung amüsierte Uwe Steimle Spitzenfunktionäre dieser Partei mit dieser Bemerkung: „Wenn ich Friedrich Merz sehe, frage ich mich manchmal: Wo ist Stauffenberg, wenn man ihn mal wirklich braucht.“ Der Ruf nach einem Atten-

täter auf einen gewählten Regierungschef löste keinerlei Betroffenheit aus. Wer das Ideal einer kulturell und ethnisch einheitliche „Volks-gemeinschaft“ propagiert, schürt auf der anderen Seite „Überfremdungsängste“. Solche Ängste können in Gewaltphantasien umschlagen und führen schon heute zu tödlicher Gewalt. Sollte diese Partei Regierungsmacht erhalten, will sie die geltende Rechtsordnung beseitigen

und Verwaltung und Justiz mit eigenen Leuten besetzen. Darum setzen die Kirchen dieser Ideologie ihre Werte entgegen: Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Weil sie für die Würde allen Lebens eintreten, können sie Mitgliedern der AfD nicht das Recht gewähren, innerhalb der Kirche Verantwortung zu übernehmen.

Thomas Klein

Rückblick auf die Gottesdienste beim Esels-hautfest und bei der Kerwe in Mußbach



Am 5. Juli wurde im Herrenhof der Festtag mit dem traditionellen ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Zum ersten Mal gab es Applaus für eine Lesung: Die Praktikantin Lisa Washeim vermittelte die Bibelgeschichte mit einem Zollstock.

Am 2. August haben die evangelische und katholische Gemeinde ihren Beitrag z

ur Johanneskerwe in der Weinbiet-Manufaktur gemeinsam geleistet.



Beide Bilder stammen von Andrea Kerth.



Foto: Aquino

Die gesammelten Gartenschere sind auf dem Weg nach Bolivien! Danke!

Viele Grüße von Coco Aquino, der sich sehr darüber freut hat, dass so viele neue und neuwertige Gartenwerkzeuge abgegeben wurden. Die Obstbauern in Independencia werden jubeln!



Auch in diesem Jahr wird es wieder für die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein

Luther-Event

geben. Die Jugendzentrale lädt am 24. Oktober, ein paar Tage vor dem Reformationstag ins Gemeindehaus Mußbach ein. Genauer steht noch nicht fest.

Neue Leitung Krabbelgruppe

Die beiden neuen Leiterinnen heißen

Maike Fahrnschon, maike.priemer98@gmail.com, 01728757332 und

Jana Lieboner, jana_grabler@gmx.de, 01523 1795932

Wir danken Frau Julia Schork für Ihren Einsatz für die Kleinsten und wünschen dem neuen Team Gottes Segen für ihr Wirken!

Erntedank- Gaben

Kein Erntedankfest ohne einen mit Gaben geschmückten Altar in der Kirche, mit dem alle ihre Dankbarkeit für die Ernte zeigen können - ob aus dem Garten oder aus dem Feld.

In **Mußbach** können die Gaben am **18.9., um 16:00 Uhr** in die Kirche gebracht werden.

In **Gimmeldingen** können sie am **3.10., 18:00 Uhr** in die Kirche gebracht werden.

Dekoriert wird dann gemeinsam.

Die Kirche und ihr Geld... - Wie ist das mit den Staatsleistungen?

Eine Gemeinde kann nur bestehen, wenn es genug Menschen gibt, die bereit sind, einen finanziellen Beitrag zu ihren Aufgaben zu leisten. Die Kirchensteuer steht da an erster Stelle. Manche machen darüber hinaus eine Spende für einen bestimmten Zweck oder werfen sonntags etwas für die Kollekte ein, die zum Teil für den Haushalt der Gemeinde bestimmt ist, aber auch für übergreifende diakonische Aufgaben in der Pfalz oder in ganz Deutschland bestimmt ist.

Aber dann gibt es noch die Staatsleistungen.

Der Bund und die Länder geben aus ihren Steuereinnahmen einen Teil an die Kirchen ab. Sie tun das, weil sie dazu verpflichtet sind. Der Staat schuldet der Kirche diese Gelder. Es sind Ersatzleistungen für Ländereien, Gebäude und anderes Vermögen, die einmal den Kirchen entzogen wurden.

Jährlich sind das über 300 Millionen Euro oder 2,2 Prozent des gesamten EKD-Haushalts.

Für die Evangelische Kirche der Pfalz betrugen die Leistungen 2022 insgesamt rund 12,7 Millionen. Euro. Das waren circa 6,3 Prozent des Haushaltsvolumens.

Die Staatsleistungen fließen wie die Kirchensteuer in kirchliche Angebote wie Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen oder Trauungen. Sie kommen auch Einrichtungen der evangelischen Kirche zugute, die Angebote für *alle* Bürgerinnen und Bürger machen. Unabhängig davon, ob sie der Kirche angehören oder nicht. Das gilt insbesondere in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Seelsorge, Jugendarbeit, Bildung und Kultur. Mit Staatsleistungen wird auch das Personal bezahlt, das diese Aufträge der Kirche erfüllt.

Das Grundgesetz verlangt, dass diese Staatsleistungen abgelöst werden sollen. Dazu finden Gespräche statt. Solange diese Gespräche nicht zu einer Einigung geführt haben, tragen also alle Steuerpflichtigen zu diesem Schuldendienst des Staates bei.

Thomas Klein

Die Angaben stammen von der Homepage der Landeskirche.

Rückblick: Gimmeldinger Burgfest 2026

Nach einigen Jahren Pause veranstaltete die Landjugend Mußbach-Gimmeldingen am 25. Juli ihr beliebtes Burgfest auf dem Gelände der alten Gimmeldinger Burg.

Bei bester Witterung trafen sich viele Nachbarn und Freunde, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Die Landjugend servierte kühle Getränke, sowie Spezialitäten vom Grill. Die wunderbare Aussicht gab es gratis dazu.

In den letzten Monaten fanden sich viele junge, engagierte Neu-Mitglieder für die Landjugend, die eine Neuauflage des Burgfestes möglich machten. Wie in der Vergangenheit kommen auch die „Neuen“ aus verschiedenen Ortsteilen, was den starken Zusammenhalt über die Ortsgrenzen hinaus widerspiegelt. Weitere Mitstreiter sind natürlich herzlich willkommen, so dass noch weitere gemeinsame Aktionen stattfinden können.

Das nächste große Projekt ist der Bau des Festwagens zum diesjährigen Winzerfestumzug für die Mandelblütenhoheiten.

Das Gelände der Gimmeldingen Burg befindet sich im Besitz unserer Kirchengemeinde. Der ehemalige Pfarrer Blitt erwarb das Gelände, um auf diesem eine kirchliche Begegnungsstätte für Jugendliche aus aller Welt zu errichten. Leider wurde dieses Projekt nie realisiert. Der Initiative war es allerdings zu verdanken, dass das Gemäuer in seiner heutigen Form überhaupt wieder aufgerichtet wurde.

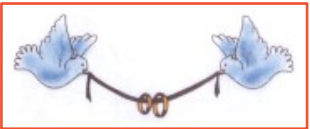
Das Burggelände wurde von der Kirchengemeinde an die Stadt Neustadt verpachtet, welche wiederum einen Vertrag zur Pflege und Nutzung mit der Landjugend abschloss. Der alljährliche Pachtzins welche die Stadt Neustadt an die Kirchengemeinde zu entrichten hat ist im Übrigen die Anlieferung des Weihnachtsbaumes, der zum Heiligen Abend in der Laurentiuskirche aufgestellt wird.

Martin Ferckel

...und bei uns nach den Gottesdiensten in Mußbach und Gimmeldingen.



Taufen



Hochzeiten

13.06.2026	Lisa Bähr-Sandig und Maximilian Bähr-Sandig	Mußbach
11.07.2026	Kathring Unger, geb. Dilschneider und Christopher Unger	Mußbach
31.07.2026	Sophia Müller und Patrick Henrich	Gimmeldingen



Kirchliche Bestattungen

18.05.2026	Jutta Knoll	69	Gimmeldingen
21.05.2026	Karl-Heinz Schulz	87	Mußbach
09.06.2026	Ursula Hüner	71	Gimmeldingen
24.06.2026	Edgar Boos	88	Mußbach
26.06.2026	Klaus Moritz	78	Mußbach
10.07.2026	Hermann Fischer	81	Mußbach



So schön war's auf dem Burgfest

Foto: Martin Ferckel

Trauergruppe im Casimirianum

Über Trauer kann man reden.

Unsere Trauergruppe trifft sich jeden 3. Montag im Monat, von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr im Casimirianum, Ludwigstraße 1, 67433 Neustadt an der Weinstraße.

Haben Sie Interesse und möchten mal vorbeischauen?
Egal, ob zum Austausch, nur zum Lauschen, Kuchen Essen und Kaffeetrinken.

Sie sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen erhalten Sie von

Pfarrer Lorenzo Cassola

telefonisch erreichbar unter 0155 6683 8519
(Bitte hinterlassen Sie Name und Telefonnummer, wenn Sie zurückgerufen werden möchten!)

Oder per Mail: lorenzo.cassola@evkirchepfalz.de

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag, namentlich denen, die 75, 80, 85 Jahre und älter werden!

Gruppen Kreise Kontakte Mußbach

Was	Wann Uhrzeit	Wo	Wer Telefonnummer
Besuchsdienst	Auf Anfrage		Angela Traub 69851
Billard, Kicker & Co.	nach Absprache	PGH	Vasili Bähr 0157 38794458
Christcendo Chor	1. & 3. Sonntag, 5. Sonntag n. Abspr. 19:30 - 21:30	PGH	Jochen Bähr 60669
Hauskreis (ökumen.)	dienstags nach Abspr. 20:00 - 22:00		Henriette Paech 968175
Homepage	www.prot-kirche-gimmeldingen-koenigsbach.de		Louis Wolz ✉ kirchegimmeldingen.website@gmail.com
Ipswich-Kreis	nach Absprache		Sonja Bähr 60669
Kindergottesdienst	Parallel zum Gottesdienst	PGH	Christine Lingenfelder 0175 5617448
Kinderkino	mittwochs s. Schaukasten 15:30 - 17:00	PGH	Elmar Schrader 83726
Kirchenchor	donnerstags 19:30 - 21:00		Greta Konradt 6778488 ✉ greta.konradt@web.de
Kirchendienst	Läuten bei Trauerfall: dienstags 9:30 - 11:00		Hanne Pieuger 66726 Klaus Knobloch 68339
Krabbelgruppe		PGH	Maike Fahrnschon 0172 8757332 maike.primer98@gmail.com Jana Lieboner 01523 1795932 jana_grabler@gmx.de Alexander Bähr 1639900
NeW Brass BigBand	mittwochs nach Abspr. 20:00 - 22:00		
Organisten- dienst	✉ kaisermusik@t-online.de		Thomas Kaiser
Pfarrbüro	Dienstags 10 -12 i.d. Ortsverwaltung		Sabine Wiedemann 68655
Posaunenchor	montags 18:30 - 20:00	PGH	Alexander Bähr 1639900
Presbyterium	3. Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr	PGH	Ruth Kerth 66206
Weltladen	nach Absprache		Henriette Paech 968175

Bankverbindung: Prot. Verwaltungsamt Neustadt | Kirchengem. Mußbach
Sparkasse Rhein-Haardt | IBAN DE08 5465 1240 1000 4249 01

Gruppen Kreise Kontakte Gimmeldingen

Was	Wann Uhrzeit	Wo	Wer Telefonnummer
Altarblumendienst.			Uschi Frey 679763
Besuchsdienst	Auf Anfrage		Beate Georg 6560
Café Paradiso	mittwochs, S. Aushang	Köba	Beate Georg 6560
Flötenkreis	montags, mittwochs		Heidrun Baur 68782
Homepage	www.prot-kirche-gimmeldingen-koenigsbach.de		Louis Wolz kirchegimmeldingen.website@gmail.com
Kinderchor	dienstags, 17:00	Kath. GemH Köba	Ariane Schnippering 0151 1487 9962
Kindergottesdienst	Parallel zum Gottesdienst	GemH	Christine Lingenfelder 0175 5617448
Kirchkafee-Team	nach den 9:30 Uhr-Gottesdiensten		Dr. Brigitta Heyl 4876477
Kirchenführungen	nach Vereinbarung		J. Wittmann 69830 S. v Oettingen-Braun 1890843
Konfis Präpis	donnerstags 16:30-18 donnerstags 17:30-19	GemH	Pf. Thomas Klein 68655
Kirchendienst			Beate & Mestapha Boumengouche 12039
Männergruppe	montags (einmal im Monat)	GemH	Peter Lapré 0176-45624190
Organisten- dienst	✉ kaisermusik@t-online.de		Thomas Kaiser
Pfarrbüro (Di: 9-10 Mi+Do: 9-12)	✉ pfarramt.gimmeldingen@evkirchepfalz.de	Kirchplatz 2	Sabine Wiedemann 68655
Posaunenchor	donnerstags 19:10 - 21:10	GemH	Reinhard Bischofsberger 69398
Presbyterium	Auf Anfrage ab 20:00	GemH	Claudia Stolleis 66071
Senior*-innenkreis-Team	1. Mittwoch im Monat Seniorenachmittag ab 15:00	GemH	Jutta Schaper 66891 Bärbel Keller 69378
Weltladen	nach Absprache		Beate Georg 6560

Bankverbindung: Prot. Verwaltungsamt Neustadt | Kircheng. Gimmeldi. |
Sparkasse Rhein-Haardt | IBAN DE08 5465 1240 1000 4249 01

be a le TIME

ORGAN GOES ROCK & POP

SONGS VON ENYA, GLORIA
GAYNOR, HERBERT GRÖNEMEYER,
CYNDI LAUPER, OPUS, QUEEN,
UNHEILIG U. A.

THOMAS KAISER (ORGEL)

PROT. JOHANNESKIRCHE
NEUSTADT-MUßBACH

So. 25.10.2026
17 UHR

EINTRITT FREI,
SPENDEN ERWÜNSCHT

PROT. PFARRAMT MUßBACH-
GIMMELDINGEN-KÖNIGSBACH

BILDQUELLE: MIT GEMINI-KI ERSTELLT

Homepage

www.prot-kirche-gimmeldingen-koenigsbach.de

